Münchener Straße 2, 86949 Windach
Vorstandschaft:
Eveline Dasch-Hahn Tel. 08193- 243 0490 info@eineweltwindach.de
Susanne Hanfland Tel. 08193- 950 218 vorstand2@eineweltwindach.de
Dorothea Schwarz Tel. 08193- 996 558 vorstand@eineweltwindach.de

www.eineweltwindach.de

EINE WELT FÖRDERKREIS WINDACH

Spendenkonto:
VR-Bank Landsberg-Ammersee e.G.
IBAN: DE56 7009 1600 0002 8522 25
BIC: GENODEF1DSS

Info-Brief Dezember 2020

„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“ (Max Frisch)

Liebe Mitglieder, liebe Spender, liebe Freunde und Gönner des EWF Windach e.V.,

dank Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam für Kinder und Erwachsene weltweit die Corona-Krise ein kleines bisschen erträglicher machen. Anpacken statt jammern. Produktiv sein mit kleinen Taten.

In diesem Infobrief möchten wir Ihnen einen Einblick geben, wie „unsere“ Projekte mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zurechtkommen und wie die Lage dort vor Ort in den jeweiligen Ländern ist.

Vorab aber gibt es auch vereinsinterne Neuigkeiten:

Es ist soweit: am 7.11.2020 ist unser Verein 25 Jahre alt geworden!

Wir bedauern zutiefst, dass uns die Pandemie einen Strich durch alle unsere Pläne gemacht hat. Schweren Herzens mussten wir nicht nur unsere große Jubiläumsfeier, sondern auch die Konzerte im November absagen. Wir freuen uns aber, dass wir Ihnen unsere zu diesem Anlass gestaltete Jubiläumsbroschüre vorstellen können. Gedruckte Exemplare liegen in Windach in unserem Laden, im Schlossmarkt und im Rathaus zur Mitnahme aus.

Gerade noch vor dem November-Lockdown haben wir es geschafft, am 28.10.2020 unsere diesjährige Jahreshauptversammlung, in der auch die Neuwahlen von Vorstand und Beiräten anstanden, als Präsenzversammlung durchzuführen. Wir sind dankbar, dass uns Herr Belletti vom Gasthof am Schloss dafür den großen Veranstaltungssaal zur Verfügung gestellt hat, so dass wir alle gebotenen Vorsichtsmaßnahmen gut einhalten konnten. Das Protokoll und den Jahresbericht 2019 finden Sie auf unserer Homepage (www.eineweltwindach.de).

Die bisherigen Vorstände Eveline Dasch-Hahn, Susanne Hanfland und Dorothea Schwarz stellten sich erneut zur Wahl und wurden einstimmig gewählt. Als Beiräte wurden Katja Dietrich und Joachim Heimannsberg gewählt, ebenso einstimmig. Wir danken Hans Nützel für seine langjährige Tätigkeit als Beirat und dafür, dass er trotz Niederlegung dieses Amtes weiterhin die wertvolle Aufgabe als unser Konzertmanager übernehmen wird!

Rührende Glückwünsche zum Jubiläum haben wir aus Lajedão bekommen:

Im Frühjahr besuchte Célia Cardoso-Niedermeier ihre Heimat Brasilien und initiierte dort ein Treffen mit den ehemaligen Kindern des Tagesheims in Lajedão, unserem ersten Projekt. Die Besucher des Treffens hatten große Freude am Wiedersehen und am Betrachten der fünf Fotobücher, welche die Geschichte des Tagesheims wieder lebendig machten. Für die Initiatorin Donna Nilva Viana Cardoso, für ihre Tochter Célia und für die ehemaligen MitarbeiterInnen war es beglückend zu sehen, wie erfolgreich ein Großteil der früheren Schützlinge ihr Leben und den Beruf meistert. Darunter sind z.B. eine Stickerin, ein Bäcker, eine Kunstmalerin, ein leitender Krankenpfleger, die spätere Köchin des Tagesheims, ein Kraftfahrer und eine Lehrerin.

„Prana-Projekt“/ Indien

Projektgründerin Frau Hilde Link berichtet, dass alle Prana-Projekte, also auch die Förderschule, auf Anordnung der indischen Regierung geschlossen sind. Im Bundesstaat Tamil Nadu, wo das Projekt angesiedelt ist, sind die Restriktionen besonders streng. Das Eingangstor der Förderschule wurde staatlich versiegelt, es gibt Ausgangssperren, die Läden sind geschlossen und die Einhaltung der Maßnahmen wird streng überwacht.

Die engagierte Direktorin der Förderschule, Mrs. Savariyammal, hat es dennoch geschafft, alle 151 Prana-Kinder und bedürftige Alte, vor allem Witwen, mit frischem Gemüse und, bei Bedarf, mit Kleidung zu versorgen. Sie ist nämlich auch die Direktorin einer staatlichen Schule ganz in der Nähe der Förderschule. Zu ihren ehemaligen Schülern gehören Polizisten, die jetzt für die Straßensperrungen in der Gegend zuständig sind, Ladenbesitzer, die ihre Läden geschlossen halten müssen und Kleinbauern, die auf ihren Feldern Gemüse anbauen, das sie nicht verkaufen können, weil keiner zu ihnen hin kommen darf. Mrs. Savariyammal hat die

guten Kontakte zu ihren ehemaligen Schülern genutzt und diese haben ihre ehemalige Lehrerin nicht im Stich gelassen.

Um die Existenz der Lehrer und des übrigen Personals der Förderschule zu sichern, haben alle Mitarbeiter und Lehrer der Förderschule eine einmalige Sonderzahlung von umgerechnet ca. 60 € und zusätzlich noch proteinhaltige Lebensmittel erhalten, damit sie ihre oft riesigen Familien ernähren können, die infolge der Pandemie meist gar nichts mehr haben.

Dank einer neuen Kooperation mit einem gemeinnützigen indischen Verein aus dem benachbarten Stadtstaat Puducherry, wo die Bestimmungen lockerer sind, kann immerhin das Projekt für Schneiderinnen mit Auflagen wie Abstandsregeln, Atemmasken etc., weitergeführt werden. Weil die arme Bevölkerung sich Atemmasken nicht kaufen kann, nähen die Frauen statt Kleidung jetzt Atemmasken, die sie an Arme verschenken. Mit dem Verteilen der Masken ist auch ein Aufklärungsprogramm über Hygienemaßnahmen verbunden; vor allem wird Wert auf gründliches Händewaschen gelegt. Wasser ist genügend vorhanden. Wer sich keine Seife leisten kann, der bekommt eine zusammen mit der Maske.

Das Prana-Team bemüht sich außerdem, entsprechend seiner Möglichkeiten dem Klimawandel entgegen zu wirken und etwas für die Umwelt zu tun. Mrs. Savariyammal hat mit einigen Kindern fast hundert Bäume gepflanzt. In den Dörfern, in den Slums, je nachdem woher die Kinder kommen, und entlang des Highways, für den riesige, alte Bäume abgeholzt worden sind. Neu gepflanzt wurden Neem-Bäume, Papayas und Ashok-Bäume.

„St. Paul's Home"/ Myanmar

Die Gründerin von „Zukunft für Kinder der Welt e.V.", Monika Proksch, berichtete bei unserer Jahreshauptversammlung von den Zuständen in Myanmar. Die Grenzen seien geschlossen, es gebe fast keine Flüge, bei Einreise seien 21 Tage Quarantäne einzuhalten. Maskenpflicht bestehe überall; die Geschäfte, Hotels und Restaurants seien ebenfalls geschlossen. Die Lebensmittelmärkte seien noch gut gefüllt.

In der Hauptstadt Rangun gebe es viele Corona-Krankheitsfälle, jedoch sei die Dunkelziffer wegen geringer Testkapazitäten sehr groß. Seit ein paar Wochen gelte ein totaler Lockdown mit Ausgangssperre von 22.00 bis 4.00 Uhr und streng geregelten Einkaufszeiten. Schulen und Universitäten seien nach einer kurzen Öffnung im August schon nach zwei Wochen wieder

geschlossen worden, an den Universitäten wurde aber auf Online-Unterricht umgestellt. In den Kindergärten verweilen nur wenige Kinder, da viele Kinder zu ihren Familien zurückgeschickt wurden.

Im St. Pauls Kinderheim befinden sich derzeit nur noch 20 von den regulär 50 betreuten Kindern. Durch die hohe Arbeitslosigkeit sei aber auch in den Familien die Versorgung nicht sichergestellt. Die Kindersterblichkeit sei wegen der Unterernährung sehr gestiegen.

Um den im Heim verbliebenen Kindern die schullose Zeit etwas zu erleichtern, wurde das "Bücherprojekt" gestartet. Das St. Paul´s Home und auch alle anderen Kinderheime bekamen ein Extrabudget für den Kauf von Büchern. Von diesem wurde eine bunte Mischung aus Sachbüchern und Literatur angeschafft. Die Kinder und Jugendlichen waren allesamt begeistert und lesen jetzt unermüdlich.

Um die bittere Armut und den Hunger der Ärmsten zu lindern, organisierte Frau Proksch von Deutschland aus auch Lebensmittelzuwendungen für Bedürftige, besonders für solche Familien und Witwen, die ihre Kinder nicht mehr ernähren können.

Positives gibt es auch zu berichten: Die zweiwöchige Lockerung im Schulsystem ermöglichte die Durchführung von Prüfungen. Von den 13 Jugendlichen, die vom „Zukunft für Kinder der Welt e.V.“ unterstützt werden, haben 10 SchülerInnen das Vorbereitungsjahr bestanden und können nunmehr mit dem High-School-Studium beginnen. Zwei weitere Jugendliche gingen ab Oktober in das Vorbereitungsjahr.

Projekt „Hand in Hand für Uganda“

Auch in Uganda haben viele Menschen ihre Arbeit und damit ihr Einkommen durch die Einschränkungen zur Bekämpfung der Pandemie verloren. Es fehlt an Lebensmitteln; die Preise für Nahrungsmittel und Dinge des alltäglichen Lebens sind gestiegen. Auch den Bildungssektor hat es sehr hart getroffen, da viele Schulen – und auch die Gehälter der Lehrer – über Schulgelder finanziert werden und keine staatlichen Hilfen erhalten. Die Schulen bleiben voraussichtlich bis März 2021 geschlossen, nur in einigen Klassen, unter anderem den Abschlussklassen in den Berufsschulen, hat der Unterricht wieder begonnen.

Momentan gehen 25 Kinder aus dem HiH-Home wieder in die Schule, die anderen lernen so gut wie möglich im Heim. Es wurde ein weiterer Laptop angeschafft und Unterrichtsmaterialien können ausgedruckt werden. Größere Kinder unterstützen die Kleinen. Es gibt genug zu essen, sauberes Trinkwasser und eine sichere, familiäre Umgebung. Damit dies weiterhin so bleiben kann, und die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Projekt gewährleistet ist, fallen noch höhere laufende Kosten als im normalen Alltag an, wenn die Kinder in der Schule sind und dort auch verpflegt werden. Zusätzlich werden sehr hilfebedürftige Familien mit Lebensmitteln unterstützt.

Um die unzumutbare Situation der alten Küche zu verbessern, wurden die Wände der Küche komplett umgestaltet, v. a. um die Rauchentwicklung zu minimieren. Die Front wurde geöffnet, auch um dem Personal den Blick auf den Innenhof und damit ihren Kindern zu öffnen. Lochsteine an den anderen Seiten ermöglichen außerdem gute Belüftung. Ersetzt wurde außerdem der alte Ofen durch zwei neue Feuerstellen mit passgenauen Öffnungen für die dafür optimalen Töpfe. Der Aufenthalt in der Küche ist nun nicht mehr gesundheitsgefährdend, sondern gemütlich für die Haushaltshilfen und die Kinder.

Zur Stabilisierung der Selbstversorgung vor Ort wurde die Hasenzucht erweitert und ein benachbartes Grundstück zum Anbau von Lebensmitteln gepachtet. Nun steht eine größere Fläche zum Anbau des stark zehrenden Wurzelgemüses Cassava (Maniok) zur Verfügung. Zusätzlich wurde mit der Anzucht von Kaffee- und Baumsetzlingen begonnen, was mittelfristig nicht nur eine Einnahmequelle bedeutet, sondern auch eine gute, sinnvolle und lehrreiche Beschäftigung der Jugendlichen in Corona-Zeiten ohne Schule ist.

Leider gab es kürzlich einen schlimmen Zwischenfall: Bei einem nächtlichen Einbruchsversuch wurde der Wärter des Geländes, der die drei Einbrecher bemerkt hatte, von diesen so zusammengeschlagen, dass er ins Krankenhaus musste. Inzwischen ist er glücklicherweise wieder wohlauf. Gestohlen wurde nichts, die Kinder und Erwachsenen haben seit dem Vorfall aber dauernd Angst und schlafen entsprechend schlecht, zumal sich solche Vorfälle in jüngster Zeit häufen und es auch in der Nachbarschaft zu Einbrüchen und Diebstählen gekommen ist.
Die steigende Kriminalität ist wohl auf die um sich greifende Arbeitslosigkeit und Armut wegen Corona zurückzuführen. Da die allgemeine Lage sich in absehbarer Zeit kaum ändern wird, soll das Gelände nun zum Schutz der Bewohner besser vor weiteren Einbrüchen geschützt werden. Hierzu soll die bereits vorhandene Mauer mit Lichtern, Bewegungsmeldern und einer Kamera aufgerüstet werden. Zusätzlich soll ein weiterer Wächter angestellt werden. Die geplanten und inzwischen auch schon beauftragten Arbeiten werden ca. 3.700,-- € kosten, außerdem sind ca. 170,-- € Krankenhauskosten für die Behandlung des Wärters angefallen.

Da das von HiH für 2020 geplante Seminar zur Schulung von Lehrern und Jugendlichen zu Photovoltaiktrainern, das wir mit 5000,- € unterstützen wollten, Corona-bedingt ausfiel und die Umsetzung der ursprünglichen Pläne für 2021 fraglich erscheint, haben wir beschlossen, dass ein Teil dieser Summe nun in die Umsetzung der Sicherungsmaßnahmen investiert werden soll. Die Arbeiten wurden inzwischen auch schon beauftragt.

Der im Jahr 2010 von HiH finanzierte Dorfbrunnen funktionierte infolge Verschleißes nicht mehr. Durch die Arbeitslosigkeit infolge von Corona-Maßnahmen konnten die Bewohner aus den zwei umliegenden Dörfern nur einen geringen Teil der Kosten zur Reparatur aufbringen. Da der Zugang zu sauberem Trinkwasser für die Bevölkerung unverzichtbar ist, hat HiH die Kosten dafür übernommen.

Auch in der von HiH unterstützten Butale Mixed Primary School findet wegen Corona kein Unterricht statt. Dies war eine gute Gelegenheit, die für diese Schule zweckgebundene Spende des Ignaz-Köhler-Gymnasiums Landsberg von 2.775 Euro zu investieren. Da eine Renovierung des maroden Aulatraktes nicht sinnvoll erschien, wurde mit insgesamt 2.300 Euro ein neues Aulagebäude gebaut. Dies ist besonders erfreulich, weil die Aula der Schule ein zentraler Punkt für soziale Begegnungen darstellt. Zukünftig können hier u. a. auch größere Versammlungen abgehalten werden oder Musik- und Tanzgruppen proben.

Kinderhospiz St. Nikolaus/ Bad Grönenbach, Allgäu

Auch die Aktivitäten des Kinderhospiz in Bad Grönenbach sind durch die Covid19-Pandemie sehr eingeschränkt worden. Zwar ist das Haus St. Nikolaus seit Mai wieder geöffnet, es können jedoch nicht alle Zimmer belegt werden. Auch die jährlich stattfindenden Familientage im Kloster Roggenburg konnten nicht wie gewohnt ablaufen. Ersatzweise wurden digitale Familientage mit Workshops, Tutorials und Chats abgehalten, bei denen die Familien von zuhause aus selbst aktiv werden konnten. Der für November geplante „Tag der Offenen Tür“ musste abgesagt werden. Alternativ wurde die schöne Idee umgesetzt, für alle bisher betreuten 629 Familien im Kinderhospiz je ein Windlicht mit Kerze aufzustellen.

Afrikahilfe Schondorf e.V.

Im vergangenen Jahr hatten wir den Verein Afrikahilfe Schondorf e.V. mit einem Zuschuss für den Bau eines Gesundheitszentrum in Mbwila /Tansania unterstützt und haben die erfreuliche Nachricht bekommen, dass das Gesundheitszentrum inzwischen fertiggestellt und in Betrieb genommen werden konnte.

• Unser Eine-Welt-Laden

ist seit Mai wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet ist. Die Abstands- und Hygieneregeln gelten wie überall und eine Säule mit Desinfektionsmittelspender wurde angeschafft.

Zum Ladenteam sind neue Ehrenamtliche hinzugekommen. Darüber freuen wir uns sehr! Wir möchten uns auch noch ganz besonders bei Edith Thoma bedanken, die bis ins hohe Alter Ladendienste übernommen hat.

Am 19. September haben wir die Zeit zwischen den Lockdowns genutzt und einen **Aktionstag** veranstaltet. Bei gutem Wetter wurden draußen vor dem Laden Taschen, Schmuck und Tücher zum Kauf angeboten.

In unserem kleinen, feinen Eine-Welt-Laden finden Sie auch dieses Jahr wieder schöne kleinere und größere Weihnachtsgeschenke. Es gibt fair produzierte Schokoladennikoläuse, Tee, Kaffee, Kerzen, Knabbersachen, selbst genähte Mund-Nasen-Schutz-Masken und vieles mehr.

Neu im Sortiment haben wir das 10-Bäume-Armband. Dieses wird nachhaltig und klimapositiv vom Erden-Projekt (erden-project.com) hergestellt, der Erlös geht in Zusammenarbeit mit Eden Reforestation Projects in die Aufforstung in verschiedenen Regionen der Welt, z.B. Kenia, Madagaskar, Mosambique, Nepal und Indonesien.

• Unsere Konzerte und Veranstaltungen in Windach:

Seit April sind alle von uns geplanten Konzerte, auch unser beliebter Flohmarkt und das Open-Air-Konzert, die im Windacher Schlosspark hätten stattfinden sollen, ausgefallen. Auf die Konzerte im November (Danny Streete und Scheineilig) hatten wir uns mit einem Hygiene-konzept vorbereitet und auch in die Herstellung von Schutzwänden investiert. Aber leider mussten wir diese dann doch absagen. Dies bedeutet natürlich nicht nur, dass das kulturelle Leben in Windach leidet, sondern auch, dass wir enorme Verluste bei den Spendeneinnahmen zu verzeichnen haben.

Derzeit können wir unsere Projekte noch wie gewohnt finanziell unterstützen; zusätzliche Ausgaben für andere Projekte, die wir bisher gelegentlich unterstützt hatten, sind aktuell jedoch nicht möglich und auch die Zukunft bereitet uns Sorge.

Wir bedanken uns deshalb ganz besonders bei allen, die uns in der gegenwärtigen Situation und trotz der ausgefallenen Konzerte mit Spenden unterstützen.

Mit Ihrer Hilfe wollen wir uns weiterhin dafür einsetzen, der Pandemie den Beigeschmack einer Katastrophe zu nehmen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und eine stabile Gesundheit, viel Glück und Freude, Kraft und Zuversicht für das endende und das kommende Jahr. Und wir hoffen fest darauf, Sie bald in unserem Laden oder bei einer unserer Benefiz-veranstaltungen begrüßen zu dürfen, denn **wir lassen uns nicht entmutigen und planen weiter Konzerte:**

6. März 2021, Pfarrsaal: ZEBULON

15. April 2021, Pfarrsaal: MISTCAPALA

19. Juni 2021, Open Air im Schlosspark: LAUSCHGOLD (M. Eisenreich, A. Hinterseher, E. Huber)

18. September 2021, Pfarrsaal: ESTILO

16. Oktober 2021, Pfarrsaal: VOX ORANGE

Und wenn Sie in der stillen Zeit Lust auf ein Konzert haben:

Einige „unserer“ Künstler haben extra für uns Videos aufgenommen, die Sie jetzt auf unserer Homepage abrufen können.

Eveline Dasch-Hahn Susanne Hanfland Dorothea Schwarz

Infos und Hintergründe zu unseren Projekten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: *http://www.eineweltwindach.de*

Bilder und Informationen zu unseren Benefizkonzerten finden Sie auch auf unserer facebook-Seite: *https://www.facebook.com/EineWeltWindach.Foerderkreis*